



Die gymnasiale Oberstufe

Informationen zu den „neuen“ Fächern



Gymnasiale Oberstufe

Informationen zu den „neuen“ Fächern

(Stand: März 2025)

Inhalt

1. Vorwort
2. Allgemeines zum Abitur und den Abschlüssen an der IGS Wedemark
3. Aufbau der Oberstufe an der IGS Wedemark
4. Fachwahl für den 11. Jahrgang
5. „Neue Fächer“ im sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld
 - 5.1. Spanisch
 - 5.2. Latein
 - 5.3. Darstellendes Spiel
6. „Neue Fächer“ im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld
 - 6.1. Geschichte
 - 6.2. Erdkunde
 - 6.3. Politik-Wirtschaft
 - 6.4. Philosophie
 - 6.5. Religion
 - 6.6. Werte und Normen
7. „Neue Fächer“ im mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld
 - 7.1. Chemie
 - 7.2. Biologie
 - 7.3. Physik
8. **Weitere Wahlfächer**
 - 8.1. Sporttheorie
 - 8.2. Wahlpflichtkurse
9. Ansprechpartner und Kontaktdaten

1. Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

das 10. Schuljahr ist ein sehr aufregendes – neben Abschlussprüfungen müsst ihr euch auch intensiv mit der Frage beschäftigen, was ihr in eurer Zukunft tun wollt. Viele von euch streben den erweiterten Sekundarstufen-I-Abschluss an, um sich möglichst viele Optionen offen zu halten. Ein Weg, den ihr dann gehen könnt, führt direkt in unsere **Sekundarstufe II**, wo ihr neben dem **Abitur** auch den **schulischen Teil der Fachhochschulreife** ablegen könnt. Diese beiden Abschlüsse stellen wir euch in diesem Heft vor.

Des Weiteren präsentieren wir euch in dieser Broschüre eine Reihe von neuen Einfächern, die ihr ab der 11. Klasse in eurem Stundenplan finden könnt. Bei einigen Fächern werdet ihr jedoch entscheiden müssen, ob ihr sie nach der 10. Klasse weiterführen wollt, um sie wo möglich als Abiturfach zu belegen – dies entscheidet ihr mittels der **Fachwahl** für den 11. Jahrgang.

Ihr seht also: In den nächsten Monaten kommen eine Vielzahl von Informationen und Entscheidungen auf euch zu. Mit dieser Broschüre wollen wir euch dabei unterstützen.

Solltet ihr weitere Fragen haben, kommt auf uns zu. Wir beraten euch gern!

Jan Klement
Sek-II-Koordination

Jana Strigl
Sek-II-Leitung

2. Allgemeines zum Abitur und den Abschlüssen an der IGS Wedemark

Oberstufe und Abitur sind bei uns grundsätzlich identisch mit denen der Gymnasien. Sowohl Gymnasien als auch Gesamtschulen sind an die Verordnung der gymnasialen Oberstufe (VO-GO) gebunden und schließen mit den gleichen Prüfungen ab (Zentralabitur).

Wir bieten darüber hinaus Besonderes: Im Zentrum stehen für uns unsere Schülerinnen und Schüler – also ihr!

Wir als Gesamtschule haben besondere Erfahrungen damit, auch Schülerinnen und Schüler ohne entsprechende Grundschulempfehlung zum Abitur zu führen. Auch Quereinsteiger von anderen Schulformen (z.B. Realschule und Gymnasium) sind herzlich willkommen.

In der Oberstufe könnt ihr zwei verschiedene Abschlüsse erwerben – das Abitur und die Fachhochschulreife.

Das **Abitur** ist die Zugangsvoraussetzung für viele Studiengänge und die Universitäten bzw. bestimmte Hochschulen. Das Abitur besteht aus zwei Teilen. Zum einen muss die Zulassung zu den Abiturprüfungen erlangt werden. Dazu müsst hier vier Semester erfolgreich an Kursen und den dazugehörigen Klausuren teilnehmen. Im Anschluss an das vierte Semester finden dann die Abiturprüfungen statt. Auch hier müsst ihr mit Erfolg teilnehmen, um die allgemeine Hochschulreife zu erhalten.

Die **Fachhochschulreife** besteht ebenfalls aus zwei Teilen – einem schulischen und einem praktischen. Den schulischen Teil der Fachhochschulreife könnt ihr ebenfalls bei uns an der IGS Wedemark ablegen. Dazu müsst ihr bestimmte Fächer aus zwei aufeinanderfolgenden Semestern einbringen. Nach dem Verlassen der Schule müsst ihr ein FSJ, Praktikum oder eine Ausbildung absolvieren. Weitere Informationen erhaltet ihr bei unseren Infoveranstaltungen oder im persönlichen Gespräch.

3. Aufbau der Oberstufe an der IGS Wedemark

Die Oberstufe beginnt im 11. Jahrgang mit der sogenannten Einführungsphase (E-Phase).

Der Schwerpunkt liegt hier darauf, unsere Schülerinnen und Schüler mit der Arbeitsweise und der jeweiligen Fachmethodik der Oberstufe vertraut zu machen. Hierbei solltet ihr beachten, dass ihr in die darauffolgende Qualifikationsphase (Jg. 12 und 13, Q-Phase) versetzt werden müsst.

Jeder Jahrgang wird von einer Jahrgangsstufenleitung von der 11. bis zur 13. Klasse durchgängig betreut.

In der 11. Jahrgangsstufe werdet ihr noch in Stammgruppen eingeteilt und habt – wie in der Sekundarstufe I – jeweils zwei Stammgruppenlehrkräfte.

Ab dem 12. Jahrgang treten an diese Stelle die sogenannten Tutoren. Dies sind in der Regel Lehrkräfte, die ihr be-

reits in Jahrgang 11 als Stammgruppenleiter kennengelernt habt, so dass euch möglichst viele bekannte Gesichter auf eurem Weg zum Abitur begleiten.

Im Oberstufenteam beraten und begleiten wir euch intensiv bis zum Abschluss. Neben euren Stammgruppenleitungen sind die Jahrgangsstufenleitungen dabei eure ersten Ansprechpartner.

Der Aufbau der dreijährigen Oberstufe:



4. Fachwahl für den 11. Jahrgang

Am Ende der 10. Jahrgangsstufe müsst ihr euch für bestimmte Fächer entscheiden, die ihr auch in der Oberstufe belegen wollt. Nehmt euch Zeit für diese Wahlen, da ihr hier Entscheidungen trefft, die Auswirkungen auf die nächsten Schuljahre und euer Abitur haben. Ihr müsst so zwischen den Fächer Musik, Kunst oder **Darstellendes Spiel** wählen, da ihr nur eines dieser Fächer in der Oberstufe haben werdet.

Des Weiteren existiert das Fach KKR nicht mehr, sondern unterteilt sich in die Fächer Religion, **Werte und Normen** sowie **Philosophie**. Auch hier belegt ihr nur eines der drei Fächer ab der 11. Jahrgangsstufe.

Eine weitere Entscheidung, die ihr treffen müsst, betrifft die Fremdsprachen. Jeder Schüler und jede Schülerin ist dazu verpflichtet, für das Abitur zwei Fremdsprachen nachzuweisen. Dies ist bei uns

immer Englisch als erste Fremdsprache. In der 11. Jahrgangsstufe müsst ihr eine weitere Fremdsprache belegen, sofern ihr sie noch nicht in der Sekundarstufe I besucht habt. Hier könnt ihr zwischen **Spanisch neu** und **Latein neu** wählen. Bitte beachtet, dass wir Latein nur anbieten können, wenn das Fach von genügend Schülern angewählt wird.

Wenn ihr in der Sekundarstufe I bereits eine zweite Fremdsprache hattet, habt ihr noch weitere Optionen. Ihr könnt diese Fremdsprache weiterbelegen oder eine neue (Spanisch oder Latein) beginnen. Im Gegensatz zu anderen Schulen bieten wir euch zudem eine nichtsprachliche Alternative. Wenn ihr eure zweite Fremdsprache von der 6. bis zur 10. Klasse durchgängig belegt habt, habt ihr die Möglichkeit, diese abzuwählen und stattdessen in der 11. Klasse einen **Wahlpflichtkurs** zu besuchen.

Auch das Fach **Sporttheorie** könnt ihr bei uns in der Oberstufe belegen und ist für alle interessant, die überlegen Sport als Prüfungsfach im Abitur zu belegen. Für die Fachwahl erhaltet ihr nach der Anmeldung den sogenannten Fachwahlbogen, den ihr ausgefüllt und unterschrieben bei uns abgibt. Wir bieten euch auch eine begleitete Fachwahl an, in der wir individuell mit euch besprechen, welche Fächer für euch geeignet sind bzw. welche rechtlichen Aspekte dabei zu berücksichtigen sind. Dazu kommen wir in eure Stammgruppen und bieten auch Online-Sprechstunden an.

5. „Neue Fächer“ im sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld

5.1. Neue Fremdsprache: Spanisch

Bedeutung des Fachs Spanisch

Spanisch ist mit seinen rund 570 Millionen Sprecher*innen die viertgrößte Sprache der Welt und wird nach Englisch am meisten gelernt. In Spanien, in vielen Ländern in Südamerika, aber auch Nordamerika, wird Spanisch gesprochen. Durch die Beherrschung der Sprache und die Kenntnisse über Länder, Geschichte und Kulturen der spanisch-sprechenden Welt erschließt sich euch ein weiter Horizont der Weltkultur – und ist ein Trumpf bei Bewerbungen. Beim Start in diese Sprache helfen Kenntnisse aus der Sek I in Latein oder Französisch, da das Spanische zur Familie der romanischen Sprachen gehört. Aber auch auf Englischkenntnissen kann aufgebaut werden. Und natürlich kann auch ohne große Vorkenntnisse Spanisch in der Oberstufe gelernt werden.

Fachlicher Inhalt

Die Hauptziele sind die aktive und passive Beherrschung der spanischen Sprache, Kenntnisse der Landeskunde, Kultur und spanischen Geschichte in ausgewählten Epochen, sowie zu Geschichte und Problemen mindestens eines Landes in Lateinamerika. Außerdem werden Kenntnisse und Fähigkeiten der Textproduktion und Textanalyse auf unterschiedlichster Art und Weise trainiert und angewendet.

Themen in der Oberstufe Einführungsphase und erstes Jahr der Qualifikationsphase: Spracherwerb

Exemplarische Themenbereiche:

- » ¡Hola! - Mich und andere Personen vorstellen
- » Mi gente y mi barrio. - Die Familie / Freunde und den eigenen Wohnort beschreiben

- » ¡Me gusta! - Über Freizeitaktivitäten, Kleidung und andere Personen sprechen
- » El día a día. - Sich verabreden und über seinen Tagesablauf sprechen.
- » En Madrid. - Eine Wohnung beschreiben und etwas in einem Restaurant bestellen
- » ¡Bienvenidos a Perú! - Über Erlebnisse berichten und ein Land vorstellen
- » ¿A qué te quieres dedicar? - Sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten
- » Andalucía. - Eine Region vorstellen

Zweites Jahr der Qualifikationsphase:

Im zweiten Jahr der Qualifikationsphase werden unterschiedliche Themen zu historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Phänomenen der spanischsprachigen Welt erarbeitet. Zu diesen verschiedenen Themen wird auch immer entsprechende spanische Literatur behandelt.

5.2. Neue Fremdsprache: Latein

Bedeutung des Fachs

Auch wenn Latein als ältestes Schulfach in Deutschland auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen kann, sieht es sich dennoch einer enormen Anzahl von Vorurteilen gegenüber, die vornehmlich darauf fußen, dass Latein tot sei. Dabei bietet Latein nach wie vor tiefe Einblicke in unsere europäische Geschichte, in zahlreiche Kulturen der Antike, die Ursprünge unseres Rechtssystems und in mehrere Philosophieschulen, trainiert die Sprachkompetenz des Deutschen in Satzbau wie auch Grammatik, verknüpft das Lateinvokabular mit allen romanischen Sprachen (z.B. Spanisch, Französisch) und erleichtert das Lernen von geistes- und naturwissenschaftlichen Fachbegriffen – und das alles als eine vermeintlich tote Sprache.

Fachlicher Inhalt

Hauptziele des Lateinunterrichts sind die Beherrschung der lateinischen Sprache, welche vornehmlich durch die Übersetzung vom Lateinischen ins Deutsche trainiert wird, sowie Kenntnisse darüber, wie sich die Kultur Europas, die romanischen Sprachen und nicht zuletzt viele Grundstrukturen des Deutschen unter Rückbezug auf die lateinische Sprache entwickelt haben. Neben den übersetzungsbezogenen Kompetenzen werden auch die textanalytischen und interpretatorischen geschult.

Der Unterricht findet durchgehend einsprachig in der Unterrichtssprache Deutsch statt.

Themen in der Oberstufe

Einführungsphase und erstes Jahr der Qualifikationsphase: Spracherwerb

Exemplarische Themenbereiche:

- » Besondere Orte von Politik und Freizeit im alten Rom
- » Römische Familien und ihr Alltagsleben
- » Roms Aufstieg zum Weltreich
- » Römische Sagenwelt
- » Das Nachwirken der lateinischen Sprache bis ins Mittelalter

Qualifikationsphase

Exemplarische Themenbereiche:

- » Gesellschaft und Kultur (politischer Machtmissbrauch, Sklaverei und Menschlichkeit)
- » Politik und Geschichte (Redekunst als politisches Mittel, Krisenbewältigung)
- » Philosophie und Religion (Psychologie der Massen, zeittypische Charakterbilder)

5.3. Darstellendes Spiel

Bedeutung des Fachs

Das Fach „Darstellendes Spiel“ trägt zu einer ganzheitlichen Bildung bei, da es sowohl intellektuelle als auch emotionale und soziale Fähigkeiten anspricht. Die Auseinandersetzung mit Theater und Performance fördert Kreativität, Empathie und Teamarbeit. Besonders in einer zunehmend visuellen und medial geprägten Welt stellt das Fach eine Möglichkeit dar, sich durch nonverbale Kommunikation auszudrücken und die eigene Identität zu erforschen.

Darüber hinaus schult das Fach das kritische Denken und die Fähigkeit zur Analyse, da nicht nur die darstellenden Techniken vermittelt werden, sondern auch tiefere Fragen zu Theatergeschichte, Dramaturgie und der gesellschaftlichen Bedeutung von Kunst und Kultur gestellt werden.

Fachlicher Inhalt

Der Unterricht im Fach „Darstellendes Spiel“ ist praxisorientiert und umfasst eine breite Palette an Themen und Techniken. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Schauspieltechniken und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der Performance. Zu den zentralen Inhalten gehören die Entwicklung kleinerer Inszenierungen sowie Arbeit an kurzen Theaterstücken oder Szenen aus bekannten Dramen. Aber auch die Analyse von Theateraufführungen und Diskussion der gewählten Inszenierungsformen und -techniken ist ein zentraler Bestandteil des gemeinsamen Arbeitens.

Einführungsphase

Exemplarische Themenbereiche:

- » Erlernen grundlegender Schauspieltechniken, z. B. Körpersprache, Mimik, Gestik, Stimminsatz und Improvisation
- » Entwicklung der Fähigkeit, emotionale und psychologische Zustände auf der Bühne darzustellen
- » Auseinandersetzung mit der Bühnenpräsenz und der Wirkung auf das Publikum

Qualifikationsphase

Exemplarische Themenbereiche:

- » Einführung in die Geschichte des Theaters
- » Analyse wichtiger dramatischer Werke
- » Untersuchung der gesellschaftlichen und politischen Dimensionen des Theaters
- » Auseinandersetzung mit Themen wie Identität, Geschlechterrollen, Machtstrukturen und sozialen Konflikten

5.4. Philosophie

Bedeutung des Faches

Die Philosophie gibt dir die Gelegenheit, die Welt und das eigene Leben aus einer völlig neuen Perspektive zu betrachten. Es geht nicht darum, trockene Theorien zu lernen oder endlose Texte zu lesen, sondern vielmehr darum, das Denken selbst zu erforschen und darüber nachzudenken, wie wir die Welt gestalten und wie sie uns prägt. Was heißt es, menschlich zu sein? Wie kann man in Zeiten von Klimawandel, sozialer Ungerechtigkeit und Digitalisierung ein gutes und sinnvolles Leben führen? Die Philosophie stellt die grundlegenden Fragen und versucht für jede neue Generation eine neue Lösung für alte Probleme zu finden.

Fachlicher Inhalt

Eines der aktuellen Themen, mit dem sich die Philosophie auseinandersetzt, ist die Frage nach Gerechtigkeit in einer Welt, in der Ungleichheit in vielen Bereichen herrscht. Der Philosoph John Rawls, einer der bedeutendsten Denker des 20.

Jahrhunderts, hat mit seinem „Schleier des Nichtwissens“ eine Methode entwickelt, um zu überlegen, wie eine gerechte Gesellschaft aussehen könnte. Wenn man nicht weiß, ob man arm oder reich, gesund oder krank, in einem sicheren oder unsicheren Land geboren wird, so würden die meisten Menschen nach Rawls eine Gesellschaft wählen, die jedem die gleichen Chancen und Rechte gibt. Im Philosophieunterricht können diese Gedanken auf aktuelle Fragen übertragen werden.

Unsere Welt verändert sich durch Technologien und digitale Medien schneller als je zuvor. Der Philosoph Martin Heidegger hat vor über 80 Jahren davor gewarnt, dass der Mensch durch die Technik Gefahr läuft, sich selbst und seine Umwelt nur noch als „Mittel“ für seine Zwecke zu sehen. Daher beschäftigt sich der Philosophieunterricht zum Beispiel mit den Fragen: Macht uns die Digitalisierung wirklich freier, oder verstricken

wir uns in einer Welt aus Daten, die uns nur noch mehr kontrolliert? In Zeiten von Social Media und „Fake News“ ist das Thema relevanter und spannender denn je.

Die Philosophie spielt auch eine zentrale Rolle, wenn es um das Verständnis und die Reflexion von Künstlicher Intelligenz (KI) geht. Philosophen beschäftigen sich intensiv mit der Frage, ob Maschinen jemals Bewusstsein erlangen können und was Bewusstsein überhaupt ausmacht.

Philosophie ist also nicht nur ein Schulfach, sondern eine Art, die Welt zu verstehen und sich selbst in ihr zu verorten. Sie gibt dir die Chance, das eigene Leben kritisch zu reflektieren und aktiv zu gestalten. Wenn du also neugierig bist, gerne diskutierst und dir Gedanken über die großen Fragen des Lebens machst, dann ist Philosophie genau das richtige Fach für dich.

5.5. Religion

Bedeutung des Faches Religion

In einer Zeit, in der die Gesellschaft zunehmend diverser und multireligiöser wird, fördert das Fach Religion das Verständnis für unterschiedliche Glaubensrichtungen und kulturelle Werte und trägt dazu bei, Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Perspektiven zu entwickeln.

Zudem leistet der Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag zur Orientierung und Persönlichkeitsbildung und hilft, die eigene Position in einer pluralen Welt verantwortungsbewusst weiterzuentwickeln. Außerdem trägt Religion auf der Suche nach Antworten auf grundlegende Fragen des Lebens und der menschlichen Existenz bei, wie die Bedeutung von Leben und Tod sowie nach Sinn und Orientierung im Leben.

Fachlicher Inhalt

Der Religionsunterricht in der Oberstufe zielt darauf ab, die Fähigkeit zur reflektierten Urteilsbildung in zentralen religiösen und gesellschaftlichen Fragen zu fördern. Dazu werden Themen wie das Zusammenspiel von Glaube und Naturwissenschaft, Grundfragen der christlichen Ethik sowie aktuelle ethische Themen wie Organspende, Sterbehilfe und Umweltethik analysiert und diskutiert. Auch die Rolle von Kirche und Religionen in der Gesellschaft sowie die Auseinandersetzung mit Religionskritik werden untersucht.

Einführungsphase

Exemplarische Themenbereiche:

- » (Religiöse) Identität des Menschen
- » Gott im Verhältnis von Glaube und Naturwissenschaft
- » Kirche und Kirchen
- » Religion und Religionen – Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen untersuchen

Qualifikationsphase

Exemplarische Themenbereiche:

- » Kirche und Staat; Konflikt oder Partnerschaft?
- » Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter
- » Gott in Beziehung; Theodizeefrage
- » Grundfragen christlicher Ethik
- » Interreligiöser Dialog

5.6. Werte und Normen

Bedeutung des Faches

Das Fach Werte und Normen hat eine hohe praktische Relevanz im Alltagsleben. Es unterstützt dabei, sich mit gesellschaftlichen Fragestellungen unserer pluralistischen Gesellschaft auseinanderzusetzen, zu lernen, verschiedene Standpunkte zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und die eigene Meinung fundiert zu vertreten. Ebenfalls ist der Diskurs ein zentraler Teil unserer Demokratie, um gemeinsam Probleme zu lösen und seine Meinung respektvoll vertreten zu können. Auch in der individuellen Entwicklung sind Werte und Normen der Grundstein, um die richtigen Entscheidungen für sich treffen zu können und seine Persönlichkeit zu stärken.

Darüber hinaus sind ethische Fragestellungen in vielen Berufen entscheidend, um verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen, die sich sowohl moralisch als auch demokratisch vereinen lassen.

Fachlicher Inhalt

Eines der Hauptziele ist die Entwicklung der Urteilsfähigkeit in gesellschaftlichen Diskursen und Fragestellungen, um Handlungen und Positionen kritischer zu reflektieren und Verständnis für andere Perspektiven aufzubauen.

Dazu werden grundlegende ethische, philosophische und gesellschaftliche Fragen anhand aktueller Beispiele behandelt. Schwerpunkte sind die Themen Gerechtigkeit, Menschenbilder, Religionen und moralisches Handeln. Dabei werden verschiedene Kulturen, Moralvorstellungen und Religionen untersucht und auf ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hin analysiert, um aufzuzeigen, wie sich diese verschiedenen Perspektiven gegenseitig bereichern können.

Einführungsphase

Exemplarische Themenbereiche:

- » Formen der Gerechtigkeit
- » Funktionen des Rechts
- » Prinzipien und Problemfelder von Gerechtigkeit
- » Bedingungen und Funktionen von Strafe
- » Funktionen von Religionen und Weltanschauungen
- » Positionen der Religionskritik

Qualifikationsphase

Exemplarische Themenbereiche:

- » Wesenseigenschaften des Menschen – Vernunft, Moral, Freiheit, Sozialität
- » Formen der Ethik – Grundzüge ethischer Positionen
- » Krise und Resilienz

6. „Neue Fächer“ im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld

6.1. Erdkunde

Bedeutung des Faches

Hauptstädte lernen, Stadt-Land-Fluss-Profi werden oder Berge kennzeichnen? Das soll es mit Erdkunde gewesen sein? Das stimmt so nicht, denn die Welt steht vor gewaltigen Herausforderungen:

Klimawandel, Ressourcenknappheit, Globalisierung und Umweltschutz sind nur einige der Themen, die unsere Gesellschaft bewegen. In der Oberstufe hast du die Chance, tiefer in diese spannenden und hochaktuellen Fragen einzutauchen. Das Fach Erdkunde bietet dir die Möglichkeit, zu verstehen, wie der Mensch und die Natur zusammenwirken und wie wir mit nachhaltigen Lösungen auf globale Probleme reagieren können.

Fachlicher Inhalt

Im Erdkundeunterricht erwirbst du Wissen, Methoden und Kompetenzen, die weit über das Klassenzimmer hinausgehen: Du entwickelst ein Verständnis für die Zusammenhänge auf unserem Planeten und erkennst, welche Rolle du selbst dabei spielen kannst, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Du analysierst aktuelle Entwicklungen, oder arbeitest an konkreten Projekten – du lernst nicht nur, die Welt zu verstehen, sondern sie auch aktiv mitzugestalten. Wenn du Interesse an Nachhaltigkeit, neuen Räumen, sozialen Herausforderungen und Umweltproblemen hast und etwas bewegen möchtest, dann ist Erdkunde genau das richtige Fach für dich.

Einführungsphase

Exemplarische Themenbereiche:

- » geographische Grundlagen aus den Bereichen Wasser, Boden, Wetter, Klima(-wandel), Bevölkerung, Ressourcen und Wirtschaft
- » Nachhaltigkeit
- » Globaler Wandel
- » Nachhaltige Stadtentwicklung

Qualifikationsphase

Exemplarische Themenbereiche: In Erdkunde gibt es vier Fachmodule, die mit wechselnden Räumen verbunden werden. In Jahrgang 12 steht der Raum „Deutschland und Europa“ im Vordergrund und in Jahrgang 13 liegt der Fokus auf verschiedenen Räumen der Erde, zum Beispiel Ostasien und Lateinamerika.

6.2. Geschichte

Bedeutung des Faches

„Geschichte ist nicht die Vergangenheit, sondern eine Karte der Vergangenheit, die aus einem bestimmten Blickwinkel gezeichnet wurde, um für den modernen Reisenden nützlich zu sein.“

Dieses Zitat des amerikanischen Historikers Henry Glassie zeigt die wesentlichen Aspekte des Geschichtsunterrichts auf. Geschichte ist ein vom Menschen geschaffenes Konstrukt, das je nach System, Herkunft, Kultur etc. ein unterschiedliches Bild von der Vergangenheit zeichnet. Hinzu kommt aber auch, dass die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ein wesentlicher Bestandteil unserer eigenen Identität und Kultur ist. Die Beschäftigung mit der Geschichte ist nicht die langweilige Thematisierung des Lebens eines Königs aus längst vergangener Zeit, sondern eine Auseinandersetzung mit uns selbst und anderen.

Fachlicher Inhalt

Die „Karte der Vergangenheit“ führt uns im Verlauf der Oberstufe an viele verschiedene Orte und unterschiedliche Zeitalter.

In der **Einführungsphase** führt uns der Weg sowohl in „die Welt im 15. Und 16. Jahrhundert“, macht aber auch einen Abstecher in unsere Zeit, um den Übergang vom 20. ins 21. Jahrhundert zu begutachten. Neben diesen inhaltlichen Aspekten werdet ihr im 11. Jahrgang die fachmethodischen Aspekte der Quellenanalyse und den Umgang mit Forschungsliteratur kennenlernen bzw. vertiefen.

In der **Qualifikationsphase** unterteilt sich der Geschichtsunterricht in vier Semester, die zu einem festgelegte Rahmenthema sind. Hier ändern sich die genauen historischen Themen für jeden Abiturjahrgang, da diese vom Ministerium für ganz Niedersachsen vorgegeben sind.

1. Semester – Krisen, Umbrüche, Revolutionen (z.B. American Revolution, russische Revolutionen)
2. Semester – Wechselwirkungen und Anpassungsprozesse in der Geschichte (z.B. China und die imperialistischen Mächte, jüdisches Leben in Deutschland im langen 19. Jh.)
3. Semester – Wurzeln unserer Identität (z.B. der Erste Weltkrieg, die Gesellschaft der Weimarer Republik)
4. Geschichts- und Erinnerungskultur (z.B. Geschichte im Film, Mythen)

6.3. Politik-Wirtschaft

Bedeutung des Faches

Das Fach Politik-Wirtschaft setzt sich zum Ziel, Schüler*innen zu politischer und wirtschaftlicher Mündigkeit zu verhelfen und damit zur gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Fach Politik-Wirtschaft aktuelle politische Sachverhalte und Probleme thematisiert und durchdrungen. Dies bildet die Grundlage dafür, anschließend die eigenen Interessen zu artikulieren, begründete Positionen zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen. Hierbei kann und soll es im Unterricht kontrovers zugehen, indem Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven heraus diskutiert werden und sich im Austausch unterschiedliche Positionen herausbilden. Durch diese Kontroversität soll der Konflikt als etwas Produktives betrachtet werden, indem er gehaltvoll ausdiskutiert und möglicherweise gelöst wird.

Untrennbar verbunden mit politischer und wirtschaftlicher Mündigkeit ist das Thema Medienkompetenz. Um selbst-

bestimmt am gesellschaftlichen Leben partizipieren zu können, ist heutzutage ein reflektierter Umgang mit Medien unabdingbar. Das Unterrichtsfach lehrt dabei den Einfluss der medialen Vermittlung von Politik und Wirtschaft und hilft dabei, einen kritischen Blick zu entwickeln.

Ebenso als Teil des Faches Politik-Wirtschaft fungiert die Berufsorientierung. Hierbei unterstützt das Unterrichtsfach den Weg zur Berufswahl, indem die verschiedenen Fahrpläne in die Berufswelt aufgezeigt und thematisiert werden.

Fachlicher Inhalt

In der **Einführungsphase** wird im ersten Halbjahr der Wandel der Arbeitswelt in der heutigen globalisierten Gesellschaft thematisiert. Dabei werden Veränderungen in der Beschäftigungs- und Produktionsstruktur in Deutschland und global analysiert und dadurch auch kommende Herausforderungen für Schüler*innen in der Arbeitswelt aufgegriffen. Das zweite Halbjahr hat globale politische und öko-

nomische Prozesse zum Thema, wobei weltweiter Handel und daraus erwachsende Handelskonflikte bearbeitet und diskutiert werden.

Ergänzt wird das Fach Politik-Wirtschaft in der Einführungsphase um eine Stunde Berufsorientierung pro Woche, in welcher das Betriebspraktikum, welches am Anfang des zweiten Halbjahres durchgeführt wird, vor- und nachbereitet wird.

In der **Qualifikationsphase** werden die Themen „Politische Partizipation“ und „Soziale Marktwirtschaft“ behandelt, wobei ein Fokus darauf liegt, inwiefern jeweils Anspruch und Wirklichkeit dabei beieinander- oder auseinanderliegen. In Jahrgang 13 wird das leider sehr aktuelle Thema der Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung thematisiert, bevor schließlich als letzter inhaltlicher Schwerpunkt weltwirtschaftliche Verflechtungen in ihren Chancen und Risiken analysiert werden.

7. „Neue Fächer“ im mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld

7.1. Chemie

Bedeutung des Fachs

Chemie begegnet uns tagtäglich in unzählbar vielen Situationen. Es beginnt beim Aufstehen mit dem Handywecker, der nur aufgrund der chemischen Reaktionen im Akku funktioniert, geht weiter über die Zubereitung des Mittagessens, dessen Zutaten häufig nur deshalb für uns verfügbar sind, weil chemische Hilfsmittel die Haltbarkeit verlängern oder Transporte zu uns überhaupt erst möglich machen und endet beim Schlafengehen mit der Zahnpasta, deren Konsistenz, Geschmack und Zusammensetzung in chemischen Laboren entwickelt, erprobt und für sinnvoll befunden wurde.

Chemie hat offensichtlich einen unermesslichen Wert in unserem täglichen Leben, weshalb der Kompetenzerwerb auf dem Erklären alltäglicher Phänomene gründet und so einen ständigen Lebensweltbezug ermöglicht.

Fachlicher Inhalt

Die Hauptziele des Chemie-Unterrichts in der Oberstufe sind eine Vertiefung des Verständnisses über den Aufbau der Materie, die qualitative, quantitative und energetische Auswertung chemischer Reaktionen sowie eine nähere Betrachtung von Akzeptor-Donator-Reaktionen auch im Kontext der Reaktionen der Kohlenwasserstoffe. Zeitgleich mit den genannten Inhalten und Erkenntnissen werden im Chemieunterricht die heutzutage unverzichtbaren Kommunikations- und Bewertungskompetenzen weiterentwickelt und die Schülerinnen und Schüler so zu mündigen Mitgliedern der Gesellschaft.

Einführungsphase

Exemplarische Themenbereiche:

- » Wiederholung unverzichtbarer Grundlagen
- » Strukturen organischer Moleküle
- » Reaktionen von Alkanen
- » Reaktionen von Alkanolen
- » Eigenschaften organischer Stoffe
- » Technische Verfahren

Qualifikationsphase

Exemplarische Themenbereiche:

- » Energetische und kinetische Aspekte chemischer Reaktionen
- » Chemisches Gleichgewicht
- » Protonenübertragungsreaktionen
- » Elektronenübertragungsreaktionen
- » Organische Verbindungen und ihre Reaktionswege
- » Makromoleküle und Nanostrukturen (nur im EA-Kurs)

7.2. Biologie

Bedeutung des Faches

Biologie hilft, die Grundlagen vieler gesellschaftlicher und ethischer Fragen zu verstehen. Wie stehen wir zur Gentechnik? Was sind die Risiken des Klimawandels für die Biodiversität? Ist es vertretbar, Tierversuche für die Medikamentenentwicklung zu nutzen? Solche Fragen kommen immer wieder auf und haben oft keine einfachen Antworten. Fundierte Meinungen zu diesen Themen zu bilden und ein differenziertes Verständnis zu entwickeln, ist ein wesentliches Ziel der Biologie.

Die Biologie gibt auch ein tieferes Verständnis für das Leben und die natürlichen Prozesse um uns herum, eröffnet Wege in die Medizin, Pharmazie, Umweltwissenschaften, Biotechnologie sowie auch in Bereiche wie Psychologie und Ernährungswissenschaften.

Fachlicher Inhalt

Die Schwerpunkte liegen auf drei großen Themenfeldern:

Genetik und Molekularbiologie – Hier geht es darum, wie unsere Erbinformationen in der DNA gespeichert und weitergegeben werden. Du lernst, wie genetische Informationen in Proteine übersetzt werden, wie Mutationen entstehen und welche biotechnologischen Methoden, wie Gentechnik, zum Einsatz kommen. Dieses Wissen ist besonders relevant für viele moderne Technologien in Medizin und Landwirtschaft.

Ökologie und Evolution – Dieser Bereich widmet sich der Frage, wie Organismen an ihre Umwelt angepasst sind, wie Ökosysteme funktionieren und in welcher Wechselwirkung Lebewesen zu ihrer Umwelt stehen. Auch Themen wie Umweltverschmutzung und Klimawandel werden behandelt, was hilft, globale Probleme besser zu verstehen.

Humanbiologie und Neurobiologie – Im Mittelpunkt steht hier der menschliche Körper, seine Organe, der Stoffwechsel und deren Funktionen. Dabei wird gelernt, wie das Nervensystem und das Gehirn funktionieren und wie Sinneswahrnehmungen entstehen. Besonders spannend ist dieser Bereich, wenn es um Themen wie Lernen, Gedächtnis und Verhalten geht.

Im Oberstufen-Biologieunterricht geht es nicht nur um Theorie, sondern auch um praktisches Arbeiten und wissenschaftliches Denken. Experimente zu planen und durchzuführen, Beobachtungen zu dokumentieren und Ergebnisse kritisch zu analysieren ist wesentlicher Bestandteil des Biologieunterrichts. Aber auch der Besuch professioneller Labore und die Anwendung verschiedener biochemischer Techniken gehören dazu.

7.3. Physik

Bedeutung des Faches

Wie viel Sicherheitsabstand sollte ich auf der Autobahn halten? Wie kann ein Auto mit Strom fahren? Wie kann mein Handy ohne Stecker laden? Sind Röntgenstrahlen gefährlich? Warum ist der Himmel blau? Und was ist eigentlich Licht?

Das sind wichtige Fragen in unserem Alltag und Themen, die mit Physik erklärt werden können.

In der Physik müssen Sachverhalte verstanden und angewendet werden. Es werden Experimente durchgeführt und ausgewertet, dazu gehört auch, Versuchsanleitungen, -beschreibungen und einfache Skizzen anzufertigen.

Die Mathematik ist ein wichtiger Teilaspekt, um physikalische Gesetze nutzbar zu machen. Dazu gehören Berechnungen und das Erstellen von Graphen in Koordinatensystemen.

Fachlicher Inhalt

In der **Einführungsphase** wird das große Thema Mechanik sein:

- » Wie berechne ich den Bremsweg meines Fahrzeugs korrekt?
- » Warum bleibe ich auf der Erde und fliege nicht weg?
- » Wieso kann ich beim Berg runterfahren und mit dem Fahrrad „Schwung“ sammeln, um den nächsten Berg mit weniger Mühe hochzufahren?

In der **Qualifikationsphase** werden dann intensiv die Themenbereiche Elektrodynamik, Elektromagnetismus, Schwingungen, Optik und Wellen, Quantenmechanik und Radioaktivität behandelt.

- » Was bildet die Grundlage für all unsere elektronischen Geräte?
- » Wie wird ein Regenbogen erzeugt?
- » Welche Eigenschaften haben Atome und noch kleinere Teilchen?

8. Weitere Wahlfächer

8.1. Sporttheorie

Die IGS Wedemark bietet Sport auch als Abiturprüfungsfach an. Um dieses belegen zu können, ist es aber Voraussetzung, im 11. Jahrgang den Kurs „Sporttheorie“ zu besuchen. Dies solltet ihr auch tun, wenn ihr euch noch nicht sicher seid, ob ihr euch für Sport als Prüfungsfach entscheidet. Ihr seid im Anschluss nicht verpflichtet, Sport als Prüfungsfach zu belegen, haltet euch aber die Option offen.

In diesem zweistündigen Fach, das ihr für ein Halbjahr belegen könnt, habt ihr keinen herkömmlichen Sportunterricht. Der Fokus liegt neben den praktischen Anteilen auf theoretischen Aspekten. Gegenstand des Lehrplans sind unter anderem Aufbau und Funktion des Bewegungsapparates oder auch die Untersuchung von Faktoren der sportlichen Leistungsfähigkeit. Es werden aber auch gesellschaftliche Aspekte angesprochen, wie Doping im Sport.

8.2. Wahlpflichtkurse

Wahlpflichtkurse können nur im 11. Schuljahr belegt und besucht werden. Diese Möglichkeit steht allen Schülerinnen und Schülern offen, die in der Sekundarstufe II keine zweite Fremdsprache belegen müssen. In der Regel bieten wir den WPK zu unserer mehrfach prämierten Schülerfirma an. Sollte die Option von genügend Schülerinnen und Schülern genutzt werden, kann es auch einen zweiten WPK zu einem anderen Thema geben. Auch hier haben wir bereits etablierte Konzepte, wie z.B. WPKs zum Thema „Menschenrechte“. In diesen WPKs wird sowohl praktisch als auch theoretisch gearbeitet und es werden – wie in der Oberstufe üblich – auch Klausuren geschrieben.

Sollte es mehr als einen WPK geben, werdet ihr zwischen zwei Optionen wählen können. Diese Wahl findet in der ersten Schulwoche statt, nachdem ihr in beide WPKs reinschnuppern konntet und euch die Lehrkräfte ihre Ideen für das Schuljahr vorgestellt haben.

9. Ansprechpartner und Kontaktdaten

Integrierte Gesamtschule Wedemark

Fritz-Sennheiser-Platz 3
30900 Wedemark

Telefon:

05130 -581 160

E-Mail:

info@igs-wedemark.de

Instagram:

www.instagram.com/igswedemark

Schulleitung:

Anke Ludwig (Schulleiterin)

Hergen Ohm (Stellv. Schulleiter)

Annika Greif (Sek I-Leitung)

Katrin Konnemann (Didaktische Leitung)

Jana Strigl (Sek II-Leitung)

Jan Klement (Sek II-Koordination)



Raum für deine Notizen

A series of horizontal dotted lines for taking notes.





Integrierte Gesamtschule Wedemark

Fritz-Sennheiser-Platz 3
30900 Wedemark

Tel: 05130 -581 160
E-Mail: info@igs-wedemark.de

